



# TIROLER KUNSTKATASTER

**Inv. Nr.:** 60193    **Erfasst am:** 18.11.2008    **Bearbeiter/in:** Müller

**Fotonr.:** KI716\_33

**Archivgegenst.:** Denkmal unbeweglich Kunstkataster

**Aufnahme:** 2006-08-07



**Objekt-Kategorie:** Widum

**Objekt-Bezeichn.:** Pfarrhaus Kitzbühel

**Polit. Gemeinde:** 70411 Kitzbühel

**Ortsteil:** Pfarrau

**Adresse:** Pfarrau 2

**Standort:** nordwestlich der Pfarrkirche

**Datierung:** 16., 1521 (urk.), 17., 1643, 1645 (bez.), 1653, 18.

**Von:** 1521    **Bis:** 1799

**Diözese:** Salzburg

**Polit. Bezirk:** Kitzbühel

**Künstler/in:** 230 - Schuh, Peter - Geb: - Gest: - 20. - Generalsanierung 1996

**Kurzbeschreibung:** Mächtiger, dreigeschoßiger Bau mit Satteldach über längsrechteckigem Mittelflurgrundriss; urkundlich 1521 erwähnt, Umbau 1643-1653. Firstpfette 1645 datiert. Reparatur- und kleinere Umbauarbeiten im 18. Jahrhundert. Die barocke Erweiterung des gotischen Gebäudes am Außenbau durch die differenzierte Anordnung der Achsen nachvollziehbar. Die Fassaden verputzt, in hellem Ocker gefärbelt. An den hochrechteckigen Fenstern geohrte Putzrahmungen. Die Sockelzone, wie das Kellergeschoß südseitig voll ausgebildet, nordseitig in den Hang verlaufend. Eingangsfassade im Osten, mit spätgotischer Steinlaibung eines Kielbogenportals. Nördlich angrenzend kleines Rechteckfenster mit spätgotischem Gewände und schmiedeeisernem Steckgitter. Im Giebfeld eine rechteckige Speichertüre mit hölzernem Flügel, darüber ein Aufzugbalken. Nordseitig, ebenerdig ansetzend, ein über zwei Geschoße reichender Erker; im Erdgeschoß als offen, segmentbogige Nische ausgebildet und durchfenstert, im ersten Obergeschoß als Kapellenerker in flachem Rundbogen vorkragend, mit zwei seitlich angesetzten, spitzbogigen Fenstern und einem großen

*Datenherkunft: [www.tirol.gv.at/kunstkataster](http://www.tirol.gv.at/kunstkataster) Rückfragen: [karl.wiesauer@tirol.gv.at](mailto:karl.wiesauer@tirol.gv.at)*



## TIROLER KUNSTKATASTER

Ochsenauge im Scheitel. Form und Anordnung der Fenster weisen eventuell auf die Existenz einer Kapelle im Gebäude vor dem barocken Umbau. Die (ebenerdig vergitterten) Fenster in unregelmäßiger Achsenanordnung, im Bereich des Stiegenhauses höhenversetzt. Ebenerdig kleine Fenster mit spätgotischem Gewände.

Innen Balkendecken und Stuckspiegel. Im ersten Obergeschoß Hauskapelle: schmaler, tonnengewölbter Raum über rechteckigem Grundriss, östlich anschließend polygonale Apsis mit Stichtappengewölbe. Die Fenster rundbogig geschlossen. [aktualisiert, Wiesauer 2020]

**Literatur:** Dehio Tirol. Wien 1980, S. 426f.

Stadtbuch Kitzbüchel, Bd. III, Kitzbüchel 1970; S. 103.

Erich Egg, Das Tiroler Unterland, Die Bezirke Kufstein, Kitzbüchel und Schwaz, seine Kunstwerke, historischen Lebens- und Siedlungsformen, Salzburg 1971 (= Österreichische Kunstmonographie, Bd. VI), S. 125.

Johanna Felmayer, Pfarrauweg Nr. 2 Pfarrhof, in: Eduard Widmoser, Stadtbuch Kitzbüchel, Bd. III, Kitzbüchel 1971, S. 103ff.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, L, 1996, S. 434f.

Kulturberichte 1997, Nr. 399/400, S. 76 (Generalsanierung).

Kulturberichte 2001, Nr. 421/422, S. 96 (Aufstellung des Archives in der restaurierten Bibliothek).

Kulturberichte 2002, 55. Denkmalbericht, S. 82f (Restaurierung).

Franz Caramelle, Pfarrhäuser in Tirol, Zeugen und Hüter von Kunst und Kultur, in: Tirol ? immer einen Urlaub wert, 72, 2008, S. 81.

Wido Sieberer, in: Reinhard Rampold (Hg.), Kunstführer Tirol, Innsbruck-Wien 2014, S. 193.

**Quellen:** Ansicht von Kitzbüchel von Andreas Faistenberger, 1620.

TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbüchel, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 16.

Innsbruck, BDA, Planarchiv, Sign. G/662, Umbaupläne Bäder, OG 1 und 2, M. = 1:50, 1981.

Innsbruck, BDA, Planarchiv, Sign. G/288, Plankonvolut zum Umbau und zur Renovierung, 1995 von Peter Schuh.

Grundriss, erstes Obergeschoß, kotiert, Bestandsaufnahme, Oktober 1999, aufgenommen von E. Geiger und J. Klingbacher. Publ. in: Felmayer 1971, S. 105.

Innsbruck, BDA, Zl. 4.557, Zl. 24.137.

Innsbruck, BDA, Restaurierbericht und Befunddokumentation Pescoller, 1995.

Wien, BDA, Archiv, top. Ord., Akten bis 1945, Akten aus 1928 (Neueindeckung).